

Rendezvous mit der Romantik

RHEINSTEIN Besuchern werden bei neuer Burgführung Literarisch-Historisches sowie Häppchen und Wein kredenzt

Von Jochen Werner

TRECHTINGSHAUSEN. Alle waren sie am Rhein. Heinrich von Kleist, Johann Wolfgang von Goethe, Clemens Brentano, Achim von Arnim, Heinrich Heine und nicht zuletzt Victor Hugo. Dieser hat sich im Jahr 1842 in seiner Reisebeschreibung über den Rhein sogar zu Trechtingshausen und zur Rheinsteine (damals noch „Vogtsburg“ genannt) geäußert. Viele Geschichten und die Historie der Burg bringen Markus Hecher und Luise Botler äußerst unterhaltsam in einer Führung zum Ausdruck, die sich von Beginn an den Namen „Rendezvous mit der Romantik“ verdient.

Kongeniales Gespann

Die Literaturkennerin und der Burgherr ergänzen sich knapp zwei Stunden lang, vom Empfang im Burgundergarten über den Kanonenplatz und die eigentliche Burg mit Rittersaal und Prinzessinnenetage bis zum Abschluss auf der Brunnterrasse, als kongeniales Gespann.

Von „Preußens Gloria“ wird dabei nicht nur berichtet, sie gibt es sogar als Wein exklusiv zu kosten. Drei edle Tropfen insgesamt und dazu passende, ausgesucht exquisite Häppchen aus Marco und Cora Hechers Tafernwirtschaft „Kleiner Weinprinz“, dazu die verschiedensten Informationen. Alles wird auf der literarisch-historischen Zeitreise locker serviert. Das Zusammenspiel der Faktoren passt schon bei der ersten Probeführung.

Aus Kleists „Gegend wie ein



Burgherr Markus Hecher und Literaturkennerin Luise Botler lassen alte und neue Romantikvorstellungen aufleben.

Foto: Jochen Werner

Dichtertraum“ lässt sich über 200 Jahre später etwas entwickeln. Ideen sind gefragt, um Touristen und Burgenfreunde bei der Stange zu halten. Ebenso, wie die Romantik zu Beginn des 19. Jahrhunderts, das Rittertum aufleben lassen sollte. Könnte diesmal die Literatur der romantischen Epoche und des preußischen Wiederaufbaus den Burgen zu neuem Glanz verhelfen.

Botler und Hecher spannen Bögen, überraschen sich gegenseitig und lassen die Besucher an ihrem Wissen und ihren Ideen teilhaben. Dann, wenn Botler sinnbildlich eine

Lanze für die Burg und das Tal bricht, wenn Hecher analog zu de la Motte Fouquets Ritterroman „Der Zauberling“ berichtet, wie unter den Preußen mit Schweizerhaus und Ritterplatz auf der Höhe ein Gesamtensemble entstand. So stellte man sich vor knapp 200 Jahren das Mittelalter vor.

Zauber des Rheintals

Verschiedene Düfte offerieren Hecher und Botler dem Gast, lassen ihm immer neue Brisen um die Nase wehen. Wenn dann die gegenüberlie-

TERMINE

► Führungen am **Welterbetag**, Sonntag, 7. Juni, sowie immer sonntags zwischen dem 12. Juli und dem 30. August (Ausnahme: 9. August) immer sonntags um 17.30 Uhr. Preis: 33 Euro.

► **Gruppenführungen** (ab 20 Personen) nach Vereinbarung.

gehender Sonne geht, die Zunge mit Mascarpone-schaum und Erdbeeren verwöhnt wird, taucht der ganze Zauber des Rheintales auf. Die Romantik kehrt zurück ins Welterbe.

Eine Frage muss allerdings unbeantwortet bleiben: Was ist eigentlich romantisch? Das darf jeder ganz individuell für sich selbst entscheiden. Die Führung am frühen Abend macht Appetit, gibt eine Idee, die dem romantischen Ideal ziemlich nahekommen könnte und auf jeden, der sie erlebt hat, Einfluss nehmen muss.

gende Rheinseite bei Assmannshausen noch von der Sonne beschienen ist, hinter Trechtingshausen der Blick unweigerlich Richtung unter-